

[6726]

I.

**Die heutigen Waffen,
Munition und Schießausbildung
der
deutschen Infanterie.**

Auf Grund der Bestimmungen vom
Jahre 1890.

11 Bogen Oktav-Format, mit einer
Einschlagtabelle und vielen Abbildungen
im Text.

Geh. 1 M 20 S ord., 90 S netto;
in Lwdbd. 1 M 50 S ord., 70 S netto.

Diese, von fachkundigster Stelle ver-
fasste Schrift enthält den genauen, durch
zahlreiche Abbildungen der Gewehrteile
erläuterten Dienst-Unterricht über das Ge-
wehr 88. Um desto leichter und schneller mit
dem Gewehr 88 vertraut zu machen, ist über-
all das Gewehr 74/81 in Vergleich gestellt, und
sind die von demselben abweichenden und nur
das Gewehr 88 betreffenden Angaben durch be-
sonderen Druck hervorgehoben. Verfasser be-
schreibt die Waffen der Infanterie sowie deren
Munition und Behandlung, lehrt den gesamten
Schießdienst mit dem neuen Gewehr
(Schießlehre; Geräte; Gang der Ausbildung;
Entfernungsschätzen; Schulschießen; gefechts-
mäßiges Schießen) und faßt schließlich die Tätig-
keit und Pflichten des Kompagnieführers für die
Schießausbildung seiner Kompagnie zusammen.

II.

„Was enthalten

die

**Schießvorschrift und das Exerzir-
Reglement für die Infanterie,**

Abdruck von 1889,

Neues?“

Besonderer Abdruck aus dem Militär-
Wochenblatt 1890, Nr. 6 und 7.

2 Bogen Oktav-Format. 40 S ord., 30 S no.

III.

Das Gewehr 88.

Zum Gebrauch für die Mannschaften

bearbeitet von

Transfeldt,

Oberstleutnant z. D.

Mit 22 Abbildungen.

15 S ord., 10 S netto.

IV.

W i n k e

über

Anfertigung u. Unterhaltung

der

in der deutschen Schießvorschrift
vorgeschriebenen

Scheiben.

Zusammenstellung

der

erforderlichen Werkzeuge u. Beschaffungs-
kosten der Scheiben und Schießgeräte.

Mit 9 Abbildungen.

40 S ord., 30 S netto.

Wir liefern nur fest und auf 12 ein Frei-
exemplar.

Berlin, 13. Februar 1890.

E. S. Mittler & Sohn.

Buchh. des Evang. Bundes

von

C. Braun in Leipzig, Lindenstr. 1.

[6677]

Sensationelle Novität!

Zum Massen-

und Kolportagevertrieb geeignet.

In einigen Tagen erscheint im unter-
zeichneten Verlage:

Das Verschwinden der Emma Tacke,

wie es geschah, und was es uns lehrt.

Durch den im vorigen Jahre erschienenen
„Offenen Brief an den Erzbischof von Köln“
von Pfarrer Thümmel ist die durch ultra-
montane Einflüsse veranlasste Flucht der
Emma Tacke aus dem elterlichen Hause und
ihr Verschwinden im Ausland zuerst weiteren
Kreisen bekannt geworden. Der Fall steht
nicht vereinzelt da. Aber er ist geradezu
typisch für die Art der ultramontanen Pro-
paganda. Dass er vorkommen konnte in
einer zu drei Vierteln evangelischen Stadt
(Eberfeld), macht den Vorfall noch beachtens-
werter. Eine eingehende Besprechung war
daher sehr am Platze. Die vorliegende
Schrift hält sich streng an die durch Urkun-
den beglaubigten Thatsachen. Uebrigens
ist dieselbe in massvollem und friedlichem
Tone gehalten, sie unterscheidet zwischen
christlichen und unchristlichen Strömungen
im Katholicismus und wendet sich auch in
herzlichen Worten an die einer Verständigung
zugänglichen Glieder der katholischen Kirche.
Den Schluss bildet ein warmer Mahnruf an
die evangelischen Eltern, der vorhandenen
Gefahr ins Auge zu schauen und in der reli-
giösen Erziehung der Kinder den Bedürfnissen
des kindlichen Gemütes Rechnung zu tragen.

Ordinärpreis der 1 1/2 Bogen starken Bro-
schüre nur 10 S, à cond. vorläufig nur
in 1 Exemplar.

Rabatt 25 %/o, gegen bar 33 1/3 %/o.

Buchhandlung des evang. Bundes
von Carl Braun.

[6627] Im Februar erscheint:

Der Afrikareisende.

Roman

von

Reinhold Ortman.

Ein starker Band. 26 Bogen Oktav.

Eleg. ausgestattet.

Preis 3 M.

Ich biete hiermit dem Sortimentsbuchhandel
ein ungewöhnlich abfassfähiges Buch. Das
Thema ist aktuell, der Verfasser beliebt und der
Preis billig. „Der Afrikareisende“ wird
sich in jedem Sortiment leicht verkaufen.
Wer den stattlichen Band sieht, behält
ihn auch.

Anfang Dezember erschien:

Moderne Römer.

Roman,

von

Reinhold Ortman.

Zwei stattliche Bände. Preis 7 M.

Ich bitte alle diejenigen Herren Kollegen,
welche diesen wirklich ausgezeichneten Roman in
der Weihnachtszeit nicht beachtet haben, demselben
jetzt Ihr Interesse zuzuwenden.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %/o, bar 33 1/3 %/o und 7/6.

Hochachtungsvoll

Dresden, Februar 1890.

E. Bierjon's Verlag.

Nur hier angezeigt!

[6733]

In einigen Tagen erscheint:

Die

freie Anwaltschaft

in

Preußen.

Von

F. Werner,

Landgerichtspräsident in Halle.

Preis 75 S.

Die Schrift beschäftigt sich mit dem über-
mäßigen Andrang zur Justiz und den damit ver-
bundenen Gefahren für die Anwaltschaft; sie
bringt Vorschläge, wie dem Uebelstande abzu-
helfen sei. Die Frage ist eine brennende; es
wird daher obige Broschüre berechtigtes Aufsehen
erregen.

Ich bitte zu verlangen, möglichst direkt. Un-
verlangt versende ich nicht.

Hochachtung

Halle a. S., 12. Februar 1890.

E. G. M. Pfeffer
(Robert Strider).